
P R O T O K O L L
**über die Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und
Klimaschutz des Landkreises Cloppenburg am Donnerstag, dem
18.09.2025, 17:00 Uhr, im Besprechungsraum der
Feuerwehrtechnische Zentrale des Landkreises Cloppenburg (FTZ)
Hohe Tannen 13
49661 Cloppenburg**

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf

stellvertretende/r Vorsitzende/r

2. Kreistagsabgeordneter Josef Osterkamp

Mitglieder

3. Kreistagsabgeordneter Jan Block
4. Kreistagsabgeordneter Hannes Coners
5. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus
6. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde Vertretung für Herrn Henning
Stoffers
7. Kreistagsabgeordneter Dirk Koopmann Vertretung für Herrn Dirk
Vaske
8. Kreistagsabgeordneter Dennis Löschen
9. Kreistagsabgeordneter Sergej Meier
10. Kreistagsabgeordneter Johann Meyer Vertretung für Herrn Rainer
Kroner
11. Kreistagsabgeordnete Ursula Niemeyer
12. Kreistagsabgeordneter Martin Roter
13. Kreistagsabgeordneter Wilfried Thunert

Grundmandat

14. Kreistagsabgeordneter Sven Sager

Verwaltung

15. Erster Kreisrat Ansgar Meyer
16. Kreisrätin Anne Tapken
17. Kreisrat Thomas Wille
18. Persönlicher Referent des Landra- Malte Blümel
tes
19. Wirtschaftsförderer Dirk Gehrman
20. Kreisverwaltungsrat Daniel Plate
21. Kreisbaudirektor Roland Ribinski
22. Frau Katrin Robke
23. Herr Stefan Sandker
24. Herr Richard Ströer
25. Kreisverwaltungsoberrat Alexander Thole



Protokollführer/in

26. Kreisamtmann

Bernd Norrenbrock

Es fehlte/n:

27. Kreistagsabgeordneter

Yilmaz Mutlu

28. Kreistagsabgeordnete

Christa Preuth-Stuke

29. Vertreterin des Beirates für Menschen mit Behinderungen

Renate Wingbermühle-Rißmann



Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Genehmigung des Protokolls vom 27.05.2025
- 4 . Einwohnerfragestunde
- 5 . Neuaufstellung RROP - Hier: Sachstandsbericht V-PLA/25/434
- 6 . Netzausbau Strom V-PLA/25/435
- 7 . Klimaschutzkonzept des Landkreises Cloppenburg V-PLA/25/436
- 8 . Antrag der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V. – Ortsgruppe Friesoythe auf Anpassung des jährlichen Zuschusses für die Aufgaben im Katastrophenschutz und Rettungsdienst V-PLA/25/437
- 9 . Antrag auf Erhöhung der Tourismusfinanzierung im Landkreis Cloppenburg V-PLA/25/438
- 10 . Abfallbilanz 2024 V-PLA/25/439
- 11 . Abfallwirtschaft, Standortverlegungen und abweichende Ausgestaltung einzelner Wertstoffsammelstellen V-PLA/25/440
- 12 . Anregungen und Beschwerden
- 13 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 14 . Mitteilungen



1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Middendorf, eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz, die Vertreter der Kreisverwaltung sowie die Zuhörer zur Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Anschließend stellt der Vorsitzende die Tagesordnung fest.

3. Genehmigung des Protokolls vom 27.05.2025

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz vom 27.05.2025 wird einstimmig, bei drei Enthaltungen, genehmigt.

4. Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Middendorf, befragt die anwesenden Einwohner, ob Fragen zu den Tagesordnungspunkten bestehen.

Es meldet sich eine Einwohnerin, bezieht sich auf die Windparkfläche Cappeln 04 und führt aus, dass ihrer Meinung nach die Windparkplanung bis 2026 auf Eis liege. Sie erkundigt sich, ob es der Gemeinde möglich sei, die Fläche trotzdem über eine Änderung des Flächennutzungsplans als Windenergiefläche auszuweisen, wenn sie über das RROP des Landkreises Cloppenburg nicht genehmigt werde.

Weiterhin erfragt sie, welche Bestimmungen, insbesondere hinsichtlich der Abstandsregelung, in diesem Fall gelten würde.

Weiterhin bittet sie um Mitteilung, ob sie die beim Landkreis erhobene Einwendung in einem solchen Fall erneut geltend machen müsse.

Erster Kreisrat Meyer antwortet, dass die Beschlussfassung des RROP's und damit auch die abschließende Beschlussfassung bezüglich der Windparkplanung lediglich auf das nächste Jahr verschoben wurde. Für eine Vielzahl der Flächen lägen allerdings keine Einwendungen vor, sodass bereits jetzt Planreife bestätigt werden könne. Hierzu werde unter TOP 5 noch vorgetragen.

Weiterhin führt Erster Kreisrat Meyer aus, dass die Gemeinde planen könne, wenn sie möchte. Erhobene Einwendungen werden abgewogen und es werde darüber entschieden. Wenn ein Verfahren durch die Gemeinde eröffnet werde, müssen Einwendungen erneut geltend gemacht werden. Hinsichtlich der anzuwendenden Regelungen verweist Erster Kreisrat Meyer darauf, dass die Gemeinde eigene Kriterien aufstellen könne, die nicht zwingend mit dem RROP übereinstimmen müssen. Es seien aber auf jeden Fall die gesetzlichen Vorschriften einzuhalten. In der Praxis seien die Festsetzungen der Gemeinde ähnlich wie die des Landkreises.

Ein weiterer Einwohner meldet sich zu Wort und hinterfragt den Abwägungsprozess bezüglich der Abstände der Vorranggebiete Windenergie zum Vogelschutzgebiet, im Unterschied zu den Abständen zu Wohnraum.



Außerdem bat er um eine Information darüber, wie das Repowering bestehender Anlagen in das Flächenziel eingerechnet wurde, um so weniger geeignete Gebiete aus der Kulisserie herauszunehmen.

Erster Kreisrat Meyer erklärt, dass bezüglich der Vogelschutzgebiete das Helgoländer Papier einen Abstand von 1.200m ausweise. An diese Abstände habe sich der Landkreis gehalten. Deshalb sei auch keine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich. Der Abstand müsse zur Erreichung des Flächenziels nicht verkürzt werden. Der Sachstand wurde in der Kreispolitik entsprechend vorgestellt. Eine Abwägung habe bisher nicht stattgefunden. Diese erfolge mit der Beschlussfassung über das RROP.

Der Landkreis übernehme möglichst die durch Flächennutzungspläne ausgewiesenen Windenergiegebiete in das RROP und somit auch Windenergieanlagen, die in diesen Gebieten repowered würden. Das Repowering einzelner Anlagen leiste hingegen nur einen geringen Beitrag zur Erreichung des Flächenziels.

5. Neuaufstellung RROP - Hier: Sachstandsbericht

Vorlage: V-PLA/25/434

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski trägt zum Inhalt der Vorlage **V-PLA/25/434** vor. Ein erster Entwurf der Neuaufstellung des RROP habe in der Zeit vom 26.03.2025 – 23.05.2025 ausgelegen. Es sei aller Voraussicht nach eine zweite Auslegung erforderlich. Ursprünglich war geplant, die Abarbeitung der Einwendungen 2025 abzuschließen. Dies werde aufgrund personeller Vakanzen nicht gelingen. Das Amt für regionale Landesentwicklung habe jedoch die Geltungsdauer des bisherigen RROP auf Antrag des Landkreises Cloppenburg bis Ende 2026 verlängert.

Zu 14 der 36 Flächen wurden Einwendungen vorgetragen. Es folge nun ein Prüfungsprozess, aus dem sich ergebe, wie mit den Flächen umgegangen werde.

Kreistagsabgeordneter Holthaus erfragt, ob es möglich sei, die personelle Vakanz durch Umsetzung eines Mitarbeiters aus einem anderen Bereich zu schließen.

Erster Kreisrat Meyer erwidert, dass die vakante Stelle nur mit Fachpersonal besetzt werden könne, dass auch an anderer Stelle im Haus nicht vorhanden sei. Wo keine Einwendungen vorlägen, könne das Verfahren vorangetrieben werden. Wo jedoch entsprechende Einwendungen vorlägen, müssen diese zunächst abgearbeitet werden.

Kreistagsabgeordneter Löschen erkundigt sich, ob die erhobenen Einwendungen von den Städten und Gemeinden stammen, oder von Privatpersonen.

Erster Kreisrat Meyer stellt klar, dass die Einwendungen sowohl von der Kommune als auch von Privatpersonen erhoben wurden.

Kreistagsabgeordneter Meyer bittet um Auskunft, ob neue Flächen, die über die Flächennutzungsplanänderung einer Gemeinde ausgewiesen werden, auch in das RROP des Landkreises übernommen werden.

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski erwidert, dass das RROP nach einem mit der Kommune abgestimmten Konzept aufgebaut sei. Eine einzelne Übernahme neuer Flächen würde dieses Konzept aufsprengen.



Erster Kreisrat Meyer erwähnt, dass sich in den gelb dargestellten Flächen noch Änderungen ergeben könnten. Bezüglich der Ausweisung von Windparks über Flächennutzungspläne der Städte und Gemeinden stelle sich die Frage, wann das gemeindliche Verfahren abgeschlossen sei und wie dies dann in Bezug auf das RROP zu bewerten sei.

Kreistagsabgeordneter Holthaus erfragt, ob die Einwendungen erst nach der Abwägung im Ausschuss vorgestellt werden oder schon jetzt.

Erster Kreisrat Meyer führt aus, dass die Einwendungen mit den entsprechenden Abwägungsvorschlägen zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zur Kenntnis.

6. Netzausbau Strom **Vorlage: V-PLA/25/435**

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski trägt den Inhalt der Vorlage **V-PLA/25/435** vor,

Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zur Kenntnis.

7. Klimaschutzkonzept des Landkreises Cloppenburg **Vorlage: V-PLA/25/436**

Erster Kreisrat Meyer stellt den Inhalt der Vorlage **V-PLA/25/436** vor.

Das Konzept zur treibhausgasneutralen Verwaltung sei dem Nds. Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz fristgerecht vorgelegt worden. Demnach sei diese Verpflichtung erfüllt.

Weiterhin verweist Erster Kreisrat Meyer auf die in der Vorlage beschriebenen, bisher installierten PV-Anlagen und deren Kapazität.

Außerdem wird das Pilotprojekt zum Strombilanzkreismodell vorgestellt. Es könne die erzeugte Energie, die nicht vor Ort verbraucht werde, bilanzieren und mit anderen Verbräuchen verrechnet werden. Derzeit laufe die Abstimmung der Kooperation mit der EWE Netz. Bezüglich der Maßnahme „Gebäudeleittechnik/Gebäudetechnik“ verweist Erster Kreisrat Meyer auf die derzeitige Installation der Technik. In der kommenden Heizperiode könne dann damit gearbeitet werden.

Zudem werde die Kampagne zur „Grünen Hausnummer“ weiter verfolgt. Die Teilnahmebedingungen und die entsprechenden Anträge werden zum Jahresende bereitgestellt.

Hinsichtlich einer Pendlerplattform sei eine Abstimmung mit „Mobil +“ erfolgt. Derzeit werde diesbezüglich keine Möglichkeit gesehen. Aus Sicht des ÖPNV sei dies auch nicht erforderlich, bzw. sinnvoll. Ebenso seien physische Mitfahrbänke nicht zielführend. Allerdings laufe derzeit noch eine Abstimmung mit dem Landkreis Vechta, um die Einführung einer gemeinsamen Pendlerplattform (App) abzustimmen.

Kreistagsabgeordneter Coners erfragt, mit welchen Hürden und Einwänden seitens der EWE zu rechnen sei. Schließlich handele es sich um ein Novum im Kreisgebiet, die Liegenschaften durch ein Stromkreisbilanzmodell miteinander zu verbinden.



Weiterhin bittet Kreistagsabgeordneter Coners um eine Information zu den bisherigen Anmeldungen zur Kampagne „Grüne Hausnummer“.

Herr Sandker stellt fest, dass die durch den Landkreis installierten Anlagen mit 800 KW peak recht groß seien. Es ergebe durchaus Sinn, die gewonnene Energie zu verschieben. Das Pilotprojekt werde sogar auf Initiative der EWE betrieben.

Bezüglich der Kampagne „Grüne Hausnummer“ lägen bereits zwei Anmeldungen vor. Die Unterlagen seien jedoch noch nicht abschließend geprüft.

Kreistagsabgeordneter Coners hinterfragt einen möglichen Interessenskonflikt der EWE. Schließlich könne das beabsichtigte Vorgehen dem Geschäftsmodell der EWE schaden.

Herr Sandker erwidert, dass es sich um ein Pilotprojekt handele, dessen Ausgang bis jetzt nicht absehbar sei. Ein Interessenskonflikt werde nicht gesehen. Es werde ein Anbieter benötigt, der das Projekt auch umsetzt. Gebühren und Kosten seien bisher nicht klar zu beziffern.

Kreistagsabgeordneter Roter erbittet Informationen darüber, warum an einigen Standorten PV-Anlagen mit Speicher installiert wurden und an anderen nicht.

Herr Sandker entgegnet, dass im Vorfeld eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung durchgeführt wurde. Aufgrund des Energiebedarfs der einzelnen Liegenschaft und deren Verbrauchsstruktur sei vereinzelt darauf verzichtet worden.

Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zur Kenntnis.

**8. Antrag der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V. – Ortsgruppe Friesoythe auf Anpassung des jährlichen Zuschusses für die Aufgaben im Katastrophenschutz und Rettungsdienst
Vorlage: V-PLA/25/437**

Kreisverwaltungsrat Plate trägt den Inhalt der Vorlage **V-PLA/25/437** vor.

Kreistagsabgeordneter Block erfragt, ob nun mit weiteren Anfragen von anderen Ortsgruppen zu rechnen sei.

Kreisverwaltungsrat Plate erwidert, dass es sich um einen kreisweit einmaligen Zuschuss handele. Es sei mit keinen weiteren Anträgen zu rechnen.

Kreistagsabgeordneter Coners erklärt, dass er den Antrag unterstütze und weist auf die Wichtigkeit der Arbeit der DLRG hin.

Kreistagsabgeordneter Kolde erkundigt sich, warum der Antrag nicht früher gestellt wurde und wie die Finanzierung in den letzten 20 Jahren ablief. Wer habe den Verlust von ca. 3.000€ im Jahr getragen?

Kreisverwaltungsrat Plate erklärt, dass der Betrag nicht jedes Jahr so hoch ausgefallen sei. Davon abgesehen sei der Betrag durch Mitgliedsbeiträge und Spenden gedeckt worden. Er könne nur mutmaßen, warum die DLRG nicht schon früher einen Antrag gestellt habe.



Sodann beschließt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz einstimmig dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu vorschlagen:

Der Kreistag stimmt dem Antrag der Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft e. V. – Ortgruppe Friesoythe (DLRG) auf Erhöhung des jährlichen, pauschalen Zuschusses ab dem Jahr 2026 auf 7.500,00 EUR jährlich zu.

**9. Antrag auf Erhöhung der Tourismusfinanzierung im Landkreis Cloppenburg
Vorlage: V-PLA/25/438**

Der Leiter der Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Herr Gehrman stellt den Inhalt der Vorlage **V-PLA/25/438** und die beigefügte Grafik zur touristischen Wertschöpfung im Kreisgebiet vor.

Kreistagsabgeordneter Meyer erfragt, warum das Erholungsgebiet Thülsfelder Talsperre nicht aufgeführt sei und ob dieses sich anders finanziere.

Der Leiter der Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Herr Gehrman stellt klar, dass es sich beim Erholungsgebiet Thülsfelder Talsperre um einen Zweckverband handele, der aufgrund von abweichenden Aufgaben, wie beispielsweise Landschaftspflege anders zu bewerten sei. So gebe es eine anders geregelte Kofinanzierung durch die angeschlossenen Gemeinden. Der Zweckverband sei hinsichtlich der Finanzierung schlecht vergleichbar. Der Antrag werde aber durch Geschäftsführerin Maria Oloew unterstützt und sei mit allen drei Erholungsgebieten abgestimmt.

Kreistagsabgeordneter Coners erwähnt, dass der Antrag von ihm unterstützt werde. Weiterhin hinterfragt Kreistagsabgeordneter Coners, warum der Landkreis Cloppenburg im Vergleich zu den angrenzenden Landkreisen weniger für das Erholungsgebiet Hasetal zahle.

Der Leiter der Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Herr Gehrman erwähnt, dass ihm die genaue Finanzstruktur der Landkreise Emsland und Osnabrück für das Hasetal nicht bekannt sei.

Kreistagsabgeordneter Coners spricht sich für die Unterstützung der einzelnen Verbände inklusive des Ehrenamtes und der Vereine aus. Durch die Förderung könne eine Entlastung vor Ort erreicht und das Ehrenamt gestärkt werden.

Herr Gehrman stimmt dem zu. Ohne ausreichendes Personal, insbesondere in Barßel-Saterland, seien die Aufgaben nicht oder nur schwer zu bewältigen.

Kreistagsabgeordneter Kolde stimmt den vorherigen Ausführungen ebenfalls zu. Er stellt heraus, dass die Beiträge aus dem Emsland und dem Landkreis Osnabrück aufgrund der Größenordnung unterschiedlich hoch seien. Weiterhin erfragt Kreistagsabgeordneter Kolde, wie die Verwendung der Zuschüsse überprüft werde.

Herr Gehrman führt aus, dass die Zuwendungsrichtlinien des Landkreises zu befolgen seien. Entsprechende Nachweise werden selbstverständlich angefordert und auch geprüft. Ohne Verwendungsnachweis werde das Geld nicht ausgezahlt.



Zukünftig sei geplant, über die touristischen Aktivitäten und Kennzahlen der Erholungsgebiete und des Verbundes OM gesondert im Kreistagsausschuss zu berichten.

Kreistagsabgeordneter Koopmann erklärt, dass der Landkreis Cloppenburg in einer touristischen Konkurrenzsituation mit den anderen Landkreisen stehe. Die Gebiete sollten gleich ausgestattet werden. Dies sei auch als indirekte Wirtschaftsförderung zu verstehen. Das Geld sei gut investiert und komme der Gemeinde und dem Gewerbe zugute. Im Vergleich zu der Wirkung sei der Betrag relativ klein.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Middendorf stellt in diesem Zusammenhang den Stellenwert des Tourismus für die Region heraus. Dieser habe sich über die letzten Jahre deutlich erhöht.

Sodann beschließt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz einstimmig dem Kreistag folgende Beschlussfassung vorzuschlagen:

Die Erholungsgebiete Barßel-Saterland und Hasetal erhalten ab dem Haushaltsjahr 2026 eine jährliche Zuwendung des Landkreises, die sich jeweils aus einem Sockelbetrag in Höhe von je 55.000 € und 0,60 € je Einwohner zusammensetzt. Zusätzlich werden die Mitgliedsbeiträge der Erholungsgebiete Barßel-Saterland, Hasetal und Thülsfelder Talsperre (derzeit jeweils rd. 6.500 €) für den Verbund Oldenburger Münsterland durch den Landkreis Cloppenburg übernommen.

10. Abfallbilanz 2024 Vorlage: V-PLA/25/439

Kreisverwaltungsoberrat Thole trägt den Inhalt der Vorlage **V-PLA/25/439** vor.

Kreistagsabgeordneter Kolde erwähnt Schilderungen mehrerer Bürger, die eine Beschädigung der Mülltonnen durch die Entsorgungsfirma bei der Abholung des Mülls festgestellt haben. Er erkundigt sich, ob dies woanders auch festgestellt werden konnte und woran dies liege.

Kreisverwaltungsoberrat Thole erklärt, dass dies unter anderem an dem neuen Entsorgungsdienstleister liege. Der Umstand sei im Vorfeld bekannt gewesen. Es seien neue Fahrzeuge im Einsatz und die Abläufe müssen sich erst festigen. Außerdem habe es mehr Personalwechsel gegeben als man habe abschätzen können. Die neuen Fahrzeugführer müssen sich erst eingewöhnen. Weiterhin sei die Qualität der Tonnen ein Grund dafür. Bei den neueren Tonnen sei ein höherer Verschleiß festgestellt worden. Anfang des Jahres sei die Rückmeldung über beschädigte Tonnen noch deutlich höher gewesen. Mittlerweile seien die Meldungen rückläufig.

Kreistagsabgeordneter Koopmann erwähnt, dass darauf zu achten sei, dass die Entsorgungsfahrzeuge auch Umleitungen aufgrund von Straßenbaumaßnahmen abfahren. Er habe beobachtet, dass dieser zusätzliche Aufwand nicht immer in Kauf genommen werde.

Kreisverwaltungsoberrat Thole sicherte zu dies zu prüfen.



Kreistagsabgeordneter Coners erkundigt sich, ob hinsichtlich des ansteigenden Trends der Abfallmenge zur Entsorgung Maßnahmen zu ergreifen seien.

Kreisverwaltungsoberrat Thole verneint dies. Derzeit seien keine Maßnahmen erforderlich.

Kreistagsabgeordnete Niemeyer erfragt, ob die Recyclingquote des Landkreises Cloppenburg im Vergleich zu anderen Landkreisen auf dem gleichen Niveau sei und wie hoch die Quote vor 10 bzw. 20 Jahren war.

Kreisverwaltungsoberrat Thole bestätigt, dass die Recyclingquote vergleichbar zu der anderer Landkreise sei. Eine Betrachtung des vergangenen Zeitraums ergebe sich nicht aus der Abfallbilanz.

Nachtrag zur Entwicklung der Recyclingquote:

Die Recyclingquote im Landkreis Cloppenburg hat sich im Laufe der letzten 30 Jahre von knapp 40% auf inzwischen knapp 70% der Abfälle erhöht. Hintergrund sind Veränderungen in der Behandlung verschiedenster Abfälle wie z.B. Grünabfälle, Bauschutt und Holzabfälle sowie Elektrogeräte.

Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zur Kenntnis.

11. Abfallwirtschaft, Standortverlegungen und abweichende Ausgestaltung einzelner Wertstoffsammelstellen
Vorlage: V-PLA/25/440

Kreisverwaltungsoberrat Thole trägt den Inhalt der Vorlage **V-PLA/25/440** vor.

Kreistagsabgeordnete Niemeyer erfragt, für welche Standorte eine Zusammenlegung geplant sei.

Kreisverwaltungsoberrat Thole führt an, dass eine mögliche Zusammenlegung der Standorte im Südkreis hinsichtlich der Auslastung überlegt werde. Dies betreffe die Standorte Lastrup, Lindern und Lönigen.

Kreistagsabgeordneter Kolde stellt fest, dass Befestigung der Plätze nicht gut sei und die Fahrzeuge der Bürger bei Anlieferung an die Plätze verschmutzt werden. Die führe zu viel Ärger unter den Bürgern. Daher wird die Thematik unterstützt. Es werde diesbezüglich Nachholbedarf gesehen. Wenn einzelne Kommunen ihre Plätze zusammenlegen wollen, spreche nichts dagegen. Allerdings seien kurze Wege für die Bürger erforderlich, ansonsten sei zu befürchten, dass Grünabfälle vermehrt im Wald entsorgt werden.

Erster Kreisrat Meyer stellt klar, dass eine mögliche Zusammenlegung nicht aus Kostengründen erfolge. Die Zusammenlegung orientiere sich an den Wünschen der Gemeinden.

Kreistagsabgeordneter Meyer spricht sich dafür aus, die Wege für die Anlieferung nicht zu lang werden zu lassen.

**Beschlussvorschlag:**

Sodann beschließt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz einstimmig dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu vorzuschlagen:

Standortverlegungen von Wertstoffsammelstellen sind in Abstimmungen mit der jeweiligen Ortskommune vorzunehmen. Mehraufwendungen zur Befestigung mit Asphalt oder Pflaster zum Befahren mit LKW's statt mit Schotter wird zugestimmt.

12. Anregungen und Beschwerden

Kreistagsabgeordneter Coners bittet um Informationen zum Sachstand der Endlagersuche.

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski erklärt, dass es bisher keine neuen Erkenntnisse gebe. Damit sei erst Anfang November zu rechnen. Es werde Ende des Jahres hierzu im Ausschuss berichtet.

13. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)

Keine Wortmeldung

14. Mitteilungen

Kreisverwaltungsoberrat Thole teilt mit, dass die Bohmann-Gruppe den Zuschlag vom Dualen System Deutschlands für die Sammlung der Leichtverpackungen von 2026 – 2028 erhalten habe. Es ändere sich also diesbezüglich nichts.



Um 18:15 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Erster Kreisrat

Protokollführer/in